

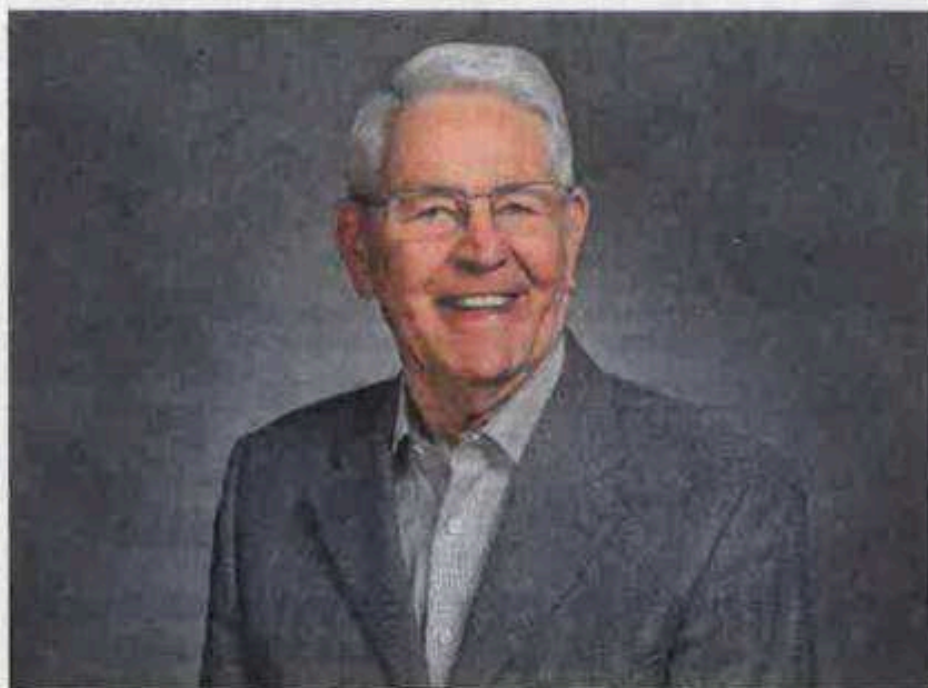
# Hoch soll er leben

## Unternehmer Karlheinz Lochbühler feiert 90. Geburtstag

**SECKENHEIM.** In diesem Sommer konnte das Familienunternehmen Lochbühler Aufzüge sein 150-jähriges Bestehen zelebrieren, und am 2. Oktober feierte Karlheinz Lochbühler seinen 90. Geburtstag. Der Seniorchef hat mehr als die Hälfte der Firmengeschichte miterlebt und wesentliche Entwicklungen mitgeprägt.

Aufgewachsen ist Karlheinz Lochbühler im Elternhaus in der Seckenheimer Hauptstraße, wo sein Vater Carl Lochbühler bereits in dritter Generation eine Schmiede betrieb, die ihr Angebot um die Produktion von Landmaschinen und den Verkauf von Kraftfahrzeugen erweiterte. Seine jungen Jahre waren geprägt vom Zweiten Weltkrieg sowie dem schwierigen Neuanfang danach.

Karlheinz Lochbühler studierte Maschinenbau und Elektrotechnik in Mannheim und trat 1959 als Diplom-Ingenieur in den väterlichen Betrieb ein. Der Schwerpunkt wurde auf den Aufzugsbau verlagert, wobei fast alle Einzelteile aus eigener Fertigung stammten. Mit Aufträgen aus der wachsenden Wirtschaft begann ein baldiger Aufschwung zum größten Aufzugsbauer der Region. 1981 verlegte die Firma ihren Standort mit größeren Produktionskapazitäten nach Friedrichsfeld. 1988 und 1993 stiegen die Söhne An-



**Karlheinz Lochbühler ist auch mit 90 Jahren noch aktiv. Foto: Lochbühler**

dreas und Stefan Lochbühler ins Unternehmen ein, und seit 2021 arbeitet mit Marc-Stefen Lochbühler auch ein Enkel und Vertreter der sechsten Generation im Betrieb.

Als Unternehmer und Mäzen fördert Karlheinz Lochbühler aus Überzeugung soziale, kulturelle und wissenschaftliche Einrichtungen in der Region. Trotz aller Bescheidenheit, durfte er für sein vielfältiges Engagement zahlreiche Ehrungen entgegennehmen, unter anderem die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 2003, die Ernennung zum Ehrensensator der Hochschule Mannheim 2006 und die Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg 2011. Auch sei-

nem Heimatort und der vom Vater gebauten Waldrennbahn fühlte sich Lochbühler stets verbunden. Seine Expertise war gefragt, als im Seckenheimer Wasserturm das erste Aufzugsmuseum eingerichtet und das denkmalgeschützte Wahrzeichen bis 2012 aufwändig renoviert wurde.

Ruhestand ist für Karlheinz Lochbühler ein Fremdwort. Noch immer ist der rüstige Senior täglich im Büro anzutreffen, das sich seit 2019 im neuen Verwaltungsgebäude befindet. Er hat sich auf explosionsgeschützte Aufzugsanlagen in der Industrie spezialisiert und betreut noch heute Projekte mit teils aufwändigen Konstruktionen. Die Seckenheimer-Rheinau-Nachrichten gratulieren herzlich. *sts*